

Rupprechter/Leichtfried: 16.000 neue Elektrofahrzeuge für Österreich

Utl.: Kommission der Umweltförderung im Inland beschließt Details zur Förderungsaktion Elektromobilität 2017/2018 =

Wien (OTS) - In der gestrigen Kommissionssitzung der Umweltförderung im Inland wurden Details zu den Förderungsaktionen für Elektromobilität beschlossen. „Wir werden mit diesem Paket bis zu sechzehntausend neue Elektrofahrzeuge auf Österreichs Straßen bringen. Es wird deutlich mehr E-Ladestationen geben und eine eigene Nummerntafel für E-Autos. Damit setzen wir einen wichtigen Schritt in der Umsetzung des Pariser Weltklimaabkommens“, betonten Umweltminister Andrä Rupprechter und Verkehrsminister Jörg Leichtfried.

Am 1. März 2017 starten insgesamt vier Förderungsaktionen für Betriebe, Vereine und Gemeinden. Dazu zählen die „Förderungsaktion Elektro-PKW für Betriebe“, die „Förderungsaktion für Elektro-Leichtfahrzeuge, Elektro-Kleinbusse und leichte Elektro-Nutzfahrzeuge für Betriebe“, die „Förderungsaktion Elektro-Zweiräder für Betriebe“ und die Förderungsaktion „E-Ladeinfrastruktur“. Im Hintergrund dieser Förderaktionen steht das E-Mobilitätspaket in Höhe von 72 Millionen Euro, das von Umweltministerium, Verkehrsministerium und Automobilimporteuren Ende des vergangenen Jahres geschnürt wurde.

Um Förderungen für entsprechende Fahrzeuge kann ab 1. März bei der zuständigen Abwicklungsstelle, der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) angesucht werden. Die Förderungen für betriebliche E-PKW werden als E-Mobilitätsbonus in der Höhe von 3.000 Euro gemeinsam von Bund und Importeuren gewährt. Eine Voraussetzung für den Bezug der Förderung ist, dass die Fahrzeuge ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energieträgern betrieben werden. Dies wird anhand der Stromlieferverträge oder Verbrauchsabrechnungen, einer Bestätigung des Elektrizitätsversorgers oder durch den Nachweis der Anschaffung einer eigenen Stromerzeugungsanlage überprüft. So sollen die CO2-Effizienz und die positiven Umwelteffekte sichergestellt werden. Gebrauchtfahrzeuge sind von den Förderungsaktionen ausgenommen, da die begrenzten Förderungsmittel ausschließlich für das Inverkehrbringen von neuen Elektrofahrzeugen aufgewendet werden sollen.

Darüber hinaus wurden in der Kommissionssitzung 441 Umweltprojekte mit einem Investitionsvolumen von rund 85 Millionen Euro genehmigt. Durch die genehmigten Projekte können rund 132.000 Tonnen CO2 pro Jahr eingespart werden.

~

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
Natascha Unger
Pressesprecherin des Bundesministers
+43 1 71100 - DW 606963
natascha.unger@bmlfuw.gv.at
<http://bmlfuw.gv.at>

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Andreas Strobl
Pressesprecher des Bundesministers
Tel.: +43 (0) 1 711 6265-8818
andreas.strobl@bmvit.gv.at
<https://infothek.bmvit.gv.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/41/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0041 2017-02-22/10:01

221001 Feb 17

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170222_OTS0041